

3. 653. a (2) Nr. 142.

**K u n d m a c h u n g.**

Seine k. k. apostolische Majestät haben in Folge allerhöchster Entschliessung vom 24. October 1852, für die Königreiche Croatien und Slavonien die Errichtung eines provisorischen Central-Fiscalamtes, mit dem Amtssitze in Agram, allergnädigst zu bewilligen geruht.

Bei diesem Fiscalamte sind laut des hohen Erlasses des k. k. Finanz-Ministeriums vom 29. October 1852, 3. 3949/11075, folgende mit der vorerwähnten allerhöchsten Entschliessung festgesetzten Dienstplätze, gleich definitiven Bestellungen, zu besetzen:

1. Die Stelle eines Finanz-Procurators, mit dem Range und Charakter eines k. k. Ober-Finanzrathes und mit dem Gehalte jährlicher 2500 fl.;
2. Die Stelle eines k. k. Finanzrathes, mit 1800 fl. Gehalt, und
3. Zwei Finanz-Procuratur-Adjuncten-Stellen, eine mit dem Gehalte von 1400 fl. und eine mit dem Gehalte von 1200 fl.

Die Beamten des Central-Fiscalamtes haben sich ausschließend den ihnen zugewiesenen Amtsgeschäften zu widmen, und es ist ihnen jede unmittelbare oder mittelbare Besorgung von Privat-Vertretungen oder Privat-Rechtsgeschäften untersagt.

Diejenigen, welche sich um eine oder die andere dieser Dienststellen bewerben wollen, haben deshalb ihre belegten Gesuche, und zwar für jeden der erbetenen Dienstplätze absondert, bis 15. Jänner 1853 inclusive beim Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und darin darzuthun und legal nachzuweisen:

- a) Das Lebensalter.
- b) Die an einer landesfürstlichen Universität oder an einer wissenschaftlichen Academie mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien.
- c) Den erlangten academischen Grad eines Doctors der Rechte, oder das nach den bisherigen hierländigen Landesgesetzen erworbene Advocaten-Diplom, daher in jedem Falle außer der vollständig-n Kenntniß der Landesgesetze, die vorgeschriebene formelle Befähigung sowohl zur Ausübung der Advocatur im Allgemeinen, so wie zur Vernehmung und Leitung des k. k. Fiscaldienstes insbesondere.
- d) Die bisherige Beschäftigung.
- e) Die vollkommene Kenntniß der landesüblichen Sprachen, d. i. der deutschen, croatischen und der italienischen in Wort und Schrift, daher die Bewerber gewissenhaft angeben müssen, ob sie diese drei Sprachen nur verstehen und sprechen, oder auch vollkommen und correct schreiben.
- f) Den bisher aus dem Staatschätze, oder einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt, oder die Angabe, daß sie in einem solchen Genusse nicht gestanden sind.
- g) Eine tadellose Moralität und Mackellosigkeit des Charakters und der Gesinnungen durch Beibringung glaubwürdiger Zeugnisse.

Ueberdies ist in dem Gesuche ausdrücklich anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien verwandt oder verschwägert ist.

Agram am 30. November 1852.  
Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien.

1852 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte veräußert werden.

Dieses einigermaßen im schadhaften Zustande befindliche Gebäude ist im Innern 10 Klafter 1 Schuh lang, 5 Klafter breit, mit einem Sturzboden versehen, welcher das 9. Schuh hohe Erdgeschos vom Oberboden theilt.

Die Dachseiten, welche die Wände des Oberbodens bilden, sind 1 Klafter hoch mit Brettern vertheilt.

Im Erdgeschosse sind 2 und am Oberboden 5, zusammen 7 Fenster, jedes 2 1/2 Schuh breit und ebenso hoch angebracht, und mit Eisengitter und Drahtnetz versehen.

Dieses Magazin befindet sich auf einem beiläufig 6 Wienerklafter breiten, und 12 gleiche Klafter langen Grunde, der hinter dem größern Magazine an der linken Seite der Nebenstraße, die zum Wasser führt, situiert ist.

Als Ausrufspreis bei der Licitations-Verhandlung wird der Betrag von achtzig Gulden festgesetzt.

Die weitem Bedingnisse sind:

1. Zur Licitation wird Jedermann zugelassen, der nach den bestehenden Gesetzen hievon nicht ausgeschlossen ist.

2. Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat als Badium vierzig Gulden bar bei der Versteigerungs-Commission zu erlegen.

Jene, welche im Namen eines Andern mitsteigern zu wollen erklären, haben anzugeben, daß sie als Bevollmächtigte für Andere Anbote zu stellen Willens sind, wornach dann für den Fall, als ein solcher Licitant Bestbieter bleiben sollte, sich von demselben nach abgeschlossener Licitation mit einer legalen Vollmacht auszuweisen sein wird, widrigens er selbst als Ersteher angesehen und behandelt werden wird.

Zur Erleichterung jener Kauflustigen, welche zur Licitation nicht erscheinen können, oder nicht öffentlich licitiren wollen, wird gestattet, vor der Licitations-Verhandlung, d. i. bis längstens 10 Uhr Vormittag schriftliche versiegelte Offerte der Versteigerungs-Commission zu übergeben oder übergeben zu lassen.

Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Object, für welches der Anbot gemacht wird, so wie es in der diesfälligen Kundmachung angegeben ist, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung dieses Objectes festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe, welche für dieses Object angeboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden.

b) Es muß darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Dfferent allen jenen Licitationsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Licitationsprotocoll aufgenommen sind, und vor dem Beginne der Versteigerung vorgelesen werden.

c) Das Offert muß mit dem baren Betrage von vierzig Gulden belegt sein.

d) Endlich muß dasselbe mit dem Tauf- und Familiennamen des Dfferenten, dann dem Charakter und Wohnort desselben unterfertigt sein. Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Licitation, d. i. mit Schlag 12 Uhr Vormittags eröffnet werden.

Uebersteigt der in einem derlei Offerte gemachte Anbot den bei der mündlichen Versteigerung erzielten Bestbot, so wird der Dfferent sogleich als Bestbieter in das Licitations-Protocoll eingetragen und hiernach behandelt

werden. Sollte ein schriftliches Offert denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestbot erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug eingeräumt werden. Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Licitations-Commission und zwar durch Verlosung entschieden werden, welcher Dfferent als Bestbieter zu betrachten sei.

3) Das erwähnte Magazin wird dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung des Licitationsactes und nach erfolgter Berichtigung des ganzen Kauffschillinges und Abschließung des Contractes übergeben werden.

4. Die im Baren erlegte Caution wird dem Meistbietenden für den Fall der Bestätigung des Verkaufes beim Erlage des Kauffschillinges eingerechnet, den übrigen Kaufbewerbern aber nach geendigter Versteigerung, so wie dem Meistbietenden, wenn die Bestätigung höhern Orts nicht ertheilt werden sollte, sogleich nach bekannt gewordener Verweigerung derselben zurückgestellt.

5. Die Ausfertigung des Contractes wird unter dem Datum der abgeschlossenen Versteigerung geschehen.

6. Dieses Magazin wird sammt allen darauf haftenden Lasten, wohin insbesondere der Bodenzins von jährlichen 12 fl. an die Gemeinde Salloch und Unterkaschel gehört, und damit verbundenen Rechten nur so verkauft, wie und mit welchen Rechten es der Verkaufende besitzt. Der Verkauf und die Uebergabe geschieht nicht nach einem Anschläge, sondern in Pausch und Bogen, ohne Haftung des Verkäufers im Falle einer Friction, und es findet selbst bei bewiesener Verletzung über die Hälfte oder aus was immer für einem Rechtsgrunde keine Gewährleistung und Vergütung Statt, und der Käufer kann deshalb die Gültigkeit des Vertrages nicht anfechten.

7. Der Verkaufact ist für den Bestbieter von dem Zeitpunkte des überreichten schriftlichen Offertes, wenn selbes den Meistbot enthalten sollte, sonst aber von dem Zeitpunkte des als Meistbot sich darstellenden letzten mündlichen Angebotes, in Folge dessen er das Licitationsprotocoll unterfertigt hat, unwiderruflich verbindlich, für den Verkäufer aber erst durch die erfolgte Genehmigung verbindlich.

Im Falle sich der Bestbieter weigern sollte, den schriftlichen Contract zu unterfertigen, vertritt das von der Licitations-Commission unterzeichnete und bestätigte Licitations-Protocoll oder das genehmigte Offert, wozu von dem Ersteher oder auf dessen Kosten der classenmäßige Stempel beigelegt werden soll, die Stelle des schriftlichen Vertrages und der Verkäufer hat die Wahl, entweder den Bestbieter zur Erfüllung der ratificirten Licitationsbedingungen zu verhalten, oder dieses Magazin auf dessen Gefahr und Kosten im administrativen Wege neuerdings feil zu bieten, und den Betragsunterschied zwischen dem neuen Bestbote und dem frühern bei dem Käufer zu erholen; nicht minder hat der Verkäufer das Recht, den in Folge des zweiten Absages dieser Bedingungen erlegten Betrag auf Abschlag des zu erscheidenden Deficits zurück zu behalten, und wenn der neue Bestbot keines Erfasses bedürfte, oder in so ferne die Caution denselben übersteigt, als verfallen einzuziehen.

8. Ebenso soll der Verkäufer berechtigt sein, wenn der Käufer nicht binnen acht Tagen, vom Tage der geschehenen Bekanntgabe des genehmigten Licitationsactes an gerechnet, den Kauffschilling ganz berichtigt, das verkaufte Magazin im administrativen Wege auf dessen Gefahr neuerlich feil zu bieten, und sofort nach den Bestimmungen des 7. Absages dieser Bedingungen mit dem erlegten Badienbetrage pr. 40 fl. zu verfahren.

9. Bei der im 7. und 8. Absage vorbehaltenen Relicitation aber soll es von dem Gutbefinden der

3. 655. a (1) Nr. 13092.

**Licitations-Kundmachung.**

Das kleine, ganz aus Holz gebaute, ärarische Magazin in Salloch wird am 29. December

verkaufenden Behörde abhängen, die Summe zu bestimmen, welche bei der zweiten Feilbietung für den Ausrufspreis zu gelten hat; sie könne somit für die zweite Versteigerung eben den Ausrufspreis festsetzen, auf welchen bei der vorausgegangenen Feilbietung Anbote gemacht worden sind, oder wenn Niemand auf den Ausrufspreis zu bieten bereit wäre, auch unter dem Fiscalpreise Anbote annehmen, und in dem letzten Falle den ersten Anbot zugleich als Grundlage der weiteren Ausbietung wählen, ohne daß der contractbrüchige Käufer berechtigt sein soll, aus dieser Bestimmung des Ausrufspreises Einwendungen gegen die Gültigkeit und rechtlichen Folgen der zweiten Versteigerung herzuleiten, weshalb derselbe auf diese wie immer getarteten Einwendungen ausdrücklich verzichtet.

Uebrigens ist das oberrwähnte Relicitationrecht nur wahlweise vorbehalten worden, und es steht der verkaufenden Behörde auch frei, auf die unmittelbare Erfüllung zu dringen, und alle jene Maßregeln zu ergreifen, welche zur unaufgehaltenen Erfüllung des Vertrages führen.

10. Die Stempelgebühr zu dem unter dem Datum der abgeschlossenen Versteigerung auszufertigenden Vertragsurkunde und allfälligen sonstigen Gebühren hat der Verkäufer allein zu tragen.

Uebrigens wird nach der Bestimmung des h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 27. September 1850, Zahl 12737, festgesetzt, daß die aus diesem Vertrage entspringenden Streitigkeiten, das Aerar möge als Beklagter oder Kläger auftreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege der k. k. Finanz-Procuration befindlichen Gerichte, dem der Fiscus als Beklagter untersteht, durchzuführen sein werden.

11. Nach abgeschlossener Licitation werden weitere Anbote nicht mehr angenommen werden.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 6. December 1852.

3. 1740. (2) Nr. 14529.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei Joseph Krammer, als Curator des als Verschwender erklärten Martin Voz, um eine Tagsatzung zur Convocation der Gläubiger des Letzern eingeschritten. Diese Tagsatzung ist auf den 24. December d. J. Früh 9 Uhr hiergerichts bestimmt worden. Es haben sich demnach damals sowohl die intabulirten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Posten zu melden, und die intabulirten Gläubiger zugleich die Urkunden vorzuweisen, damit die intabulirten Posten bei dem Umstande, als das Grundbuch der Herrschaft Sonnegg zerstückt wurde, in das Grundbuch als alte Posten eingetragen werden können.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 2. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter Heinricher.

3. 1736. (2) Nr. 14603.

E d i c t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt: Es habe Herr Peter Ritter v. Pagliaruzzi, Gutbesitzer in Leopoldsrube, wider Hrn. Joseph Graton, auch Gortan genannt, unbekanntes Aufenthalt, die Klage auf Zahlung eines Kellermietzinses von 25 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 8. März k. J. Früh 9 Uhr angeordnet wurde. Dieses wird dem Beklagten mit dem Besatze bekannt gegeben, daß ihm Herr Dr. Anton Racz als Curator beigegeben, diesem das Duplicat der Klage zugefertigt wurde, und daß, wenn er zur Tagsatzung selbst nicht erscheint, oder einen andern Vertreter namhaft macht, mit diesem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 5. December 1852

Der k. k. Bezirksrichter: Heinricher.

3. 1720. (2) Nr. 6125.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. August l. J. verstorbenen Hausbesizers Jacob Zerina, von Oberlaibach Nr. 204, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widri-

gens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. October 1852.

3. 1731. (2) Nr. 7032.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. September l. J. verstorbenen Realitätenbesizers Anton Pustaverch, von Butainova Haus-Nr. 21, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 27. December l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. October 1852.

3. 1718. (2) Nr. 6981.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. September 1852 verstorbenen Kaislers Georg Rönt von Podgora Haus-Nr. 42, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. October 1852.

3. 1737. (2) Nr. 12169.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Lucas Bherne, und resp. dessen Söhnen Jacob und Georg Bherne von Untersadobrova bekannt gegeben: Es habe Franz Peretin von Saloch, durch Hrn. Dr. Dvjsalsch, gegen sie die Klage auf Erziehung der, zu der, dem Lucas und resp. Jacob und Georg Bherne gehörigen, zu Untersadobrova gelegenen, im Grundbuche der Pfarrkirche zu St. Peter sub Urb. Nr. 13 et 13 1/2 vorkommenden Ganzhube gehörigen Wiese pod Suppancam angelegt, und es sei zu ihrer Vertretung bei der in dieser Rechtsache auf den 14. März k. J. angeordneten Abhandlungstagsatzung Hr. Dr. Rudolf als Curator aufgestellt worden.

Den Beklagten liegt demnach ob, bei dieser Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen Vertreter zu ernennen und ihn diesem Gerichte bekannt zu machen, oder dem vom Gerichte aufgestellten Curator ihre allfälligen Befehle so gewiß an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 8. November 1852.

3. 1738. (2) Nr. 12839.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jacob Garbeis von Dule, wider Johann P. sdiz von Rudnig, wegen schuldigen 43 fl., auf Grundlage des Urtheiles vom 17. April 1852, Z. 2243, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der landeshauptmannschen Gült sub Urb. Nr. 352 vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Kaisehe gewilliget, und zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde. Der neueste Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 19. November 1852.

3. 1739. (2) Nr. 13535.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt: Es sei über Einschreiten des Hrn. Mathias Klemeuz von Laibach, mit Bescheide vom 14. November 1852, in die executive

Feilbietung nachstehender, dem Johann Schubel von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 867 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 313 1/2 vorkommenden Kaisehe Realität zu Dobruine, dann des Ackers nad cestami sub Urb. Nr. 77 1/2 und der Bergantheil sub Urb. Nr. 242 deselben Grundbuchs, der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Urb. Nr. 1445 und 1478 erscheinenden Morasttheile in Houca, und der im Grundbuche der Vornapitelgilt Laibach sub Urb. Nr. 46, Rect. Nr. 37a) vorkommenden Acker u Krachh, dann der auf 92 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldiger 888 fl. 12 kr. gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 15. Jänner, 15. Februar und 15. März, jedesmal in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Orte der Realität und rücksichtlich in der Wohnung des Executen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die neuesten Grundbuchstracte und die Licitationsbedingungen, worunter sich für die Licitanten der Realitäten auch jene des Erlages eines Badiums pr. 100 fl. befindet, können täglich hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14. November 1852.

3. 1743. (2) Nr. 4483.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Hrn. Thomas Eberle, Kaisehebesitzer in Burgstall, erinnert:

Es habe wider ihn Frau Katharina Eberle von Burgstall, wegen Rechtfertigung der Pränotation der Abhandlung ddo. 26. Juni 1852, Nr. 1680, peto. 227 fl. c. s. c., Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 16. Februar 1853 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Kregar in Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Herr Thomas Eberle wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Vertheidigung dienksam finden würde, indem er sich widrigens die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 16. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Levitschnig.

3. 1742. (2) Nr. 6438.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben die freiwillige Feilbietung der, zum Verlasse des Michael Hosnig gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Drittelhube in Hofa H. Nr. 2, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 299 Quadrat-Klafter Acker, 65 Quadrat-Klafter Weiden, 4 Joch 170 Quadrat-Klafter Hochwald und 578 Quadrat-Klafter Wiese mit Obst, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl., und der beweglichen Güter, im Werthe von 72 fl. 30 kr., gewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den 23. December l. J. Früh um 9 Uhr an obiger Realität bestimmt worden.

Käufer werden hiezu mit dem Besatze eingeladen, daß die Inventur, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Laibach am 25. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Levitschnig.

3. 1726. (3) Nr. 8653.

E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß es von den durch das hiesgerichtliche Edict, ddo. 11. August l. J., Z. 5272, kund gemachten Feilbietungstagsatzungen der, im Grundbuche Michelfetten sub Urb. Nr. 693 1/4 und Urb. Nr. 89 vorkommenden Realitäten zu Studa, über Ansuchen beider Streittheile vor der Hand sein Abkommen erhalten habe.

K. k. Bezirksgericht Stein am 5. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter Konischegg.

# Sechszehntes Verzeichniß

der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten Beteiligungen an der von **Er. k. k. apost. Majestät** allerhöchst bewilligten **großen Geld-Lotterie** zur Gründung eines

## Militär = Hospitals zu Carlsbad.

[Die sämtlichen Ziehungen erfolgen am **16. und 18. dieses Monats**]

(Fortsetzung.)

- 1315) Se. Excellenz der hochgeb. Herr **Jos. Graf Nadezky de Nadez**, k. k. Feldmarschall, General-Civil- und Militär-Gouverneur des lombard. venet. Königreichs.
- 1210) Ihre Excellenz Frau Theresie Gräfin **Czernin v. Chudenitz**, geb. Gräfin Orsini Rosenberg.
- 1211) Der löbl. **Magistrat** zu Podersam in Böhmen.
- 1212) Das löbl. k. k. **Steueramt** Kaudnitz in Böhmen.
- 1213) Der löbl. **Magistrat** zu Duppau in Böhmen.
- 1214) Se. Hochwohlgeb. Herr Martius Baron v. **Königsbrunn**, k. k. Kämmerer.
- 1215) Der löbl. **Magistrat** zu Hohenelbe in Böhmen.
- 1216) " löbl. **Magistrat** zu Neubidschow in Böhmen.
- 1217) Der hochwü. Herr Anton **Stelzich**, Domprobst zu Klagenfurt.
- 1218) Der gewesene Führer des ersten Bataillons der Wiener Freiwilligen vom Jahre 1809.
- 1219) Se. Wohlgeb. Herr Carl **Gyurjak** zu Alfo-Kubin.
- 1220) " Hochgeb. Herr Johann Graf v. **Weissenwolf**, k. k. Kämmerer, Oberst.
- 1221) " Hochwohlgeb. Herr Emerich v. **Magy**, k. k. Generalmajor.
- 1222) " Wohlgeb. Herr J. B. **Vilas**, bürgl. Handelsmann in Wien.
- 1223) " Wohlgeb. Herr Mich. D. **Curti's** Sohn, k. k. priv. Großhändler in Wien.
- 1224) " Wohlgeb. Herr Moriz **Schnapper**, bgl. Handelsmann in Wien.
- 1225) " Hochgeb. Herr Vinc. Graf **Better von der Lilie**, k. k. wirkl. Kämmerer, des Hoch- und Erzstiftes zu Olmütz Lehenhofpräsident.
- 1226) " Wohlgeb. Herr Franz **Munsch**, Eigenthümer des Hotels **Munsch** in Wien.
- 1227) " Hochwohlgeb. Herr Baron v. **Königsbrunn**, k. k. Oberst.
- 1228) " Wohlgeb. Herr Jos. **Englisch** aus Wien.
- 1229) " Wohlgeb. Herr Eduard **Waidle**, k. k. Bezirkshauptmann zu Bruck an der Leitha.
- 1230) " Hochwohlgeb. Herr Rudolf Freiherr v. **Sackelberg**, k. k. Kämmerer in Prag.
- 1231) " Hochwohlgeb. Herr Richard v. **Stettner** zu Erlach.
- 1232) Der hochwü. Herr **Bude**, Erzpriester zu Freiwaldau.
- 1233) Se. Wohlgeb. Herr S. **Matkowitz**, Früchtenhändler zu Petrinia.
- 1234) Der hochwü. Herr Franz Salesius **Nach**, Domherr zu Dedenburg.
- 1235) Se. Wohlgeb. Herr Moriz **Baruch**, Privatier aus Florenz.
- 1236) " Wohlgeb. Herr F. **Holzinger** aus Michelsdorf.
- 1237) " Wohlgeb. Herr J. **Volkmann**, Med. Dr. aus Wien.
- 1238) " Wohlgeb. Herr M. A. **Schopper**, Seidenzeugwarenfabrikant in Wien.
- 1239) " Wohlgeb. Herr J. **Schmiedinger**, Tuchwarenfabrikant zu Strakonitz.
- 1240) Der hochwü. Herr Jos. **Magelt**, tit. Probst und Pfarrer zu Gyula.
- 1241) Das löbl. **Saroscher-Comitat** zu Eperies.
- 1242) Se. Hochwohlgeb. Herr Mik. v. **Gosztony**, Präsident des k. k. Obergerichts zu Preßburg.
- 1243) Der hochwü. Herr Mich. **Arneth**, Prälat des Stiftes St. Florian.
- 1244) Se. Wohlgeb. Herr Franz v. **Szepessy** in Pesth.
- 1245) " Hochwohlgeb. Herr Ferd. Ritter von **Mitis**, k. k. Sectionsrath zu Ofen.
- 1246) " Hochwohlgeb. Herr Jos. Ritter v. **Milbacher**, k. k. Bezirks-Commissär.
- 1247) Der hochwü. Herr Joh. **Sadlo**, Dechant und Erzpriester.
- 1248) Das löbl. **Pesth-Solter-Comitat** zu Ketskemet.
- 1249) Se. Wohlgeb. Herr Jac. **Schönborn**, k. k. Eisenverschleißer zu Chakova.
- 1250) " Wohlgeb. Herr Athanas v. **Bouis**, k. k. Postmeister zu Chakova.
- 1251) " Hochgeb. Herr Hieronymus Graf **Cesarini Sforza** zu Trient.
- 1252) " Wohlgeb. Herr **Merel**, k. k. Kreisvorsteher zu Tarnow.
- 1253) Se. Hochwohlgeb. Herr Jos. **Schurter**, k. k. Generalmajor zu Warasdin.
- 1254) Der hochwü. Herr **Blumauer**, Pfarrer zu Rieb.
- 1255) Se. Hochwohlgeb. Herr Joh. Freiherr v. **Stibar**, k. k. Kämmerer zu Linz.
- 1256) " Hochgeb. Herr Hanns Graf **Kolowrat-Krakowsky**, k. k. Kämmerer.
- 1257) " Wohlgeb. Herr Ad. Vict. **Wulkanich** zu Dedenburg.
- 1258) " Wohlgeb. Herr Barthelmus **Budon**, k. k. Gerichtskanzlist.
- 1259) Die Hochgeb. Frau Theresie Gräfin **Meugsdorf**.
- 1260) Die wohlgeb. Herren Mich. **Tschukley**, Pianist, und E. von **Niebauer**, k. k. Sectionsrath in Wien.
- 1261) Se. Wohlgeb. Herr Anton **Prantner**, Hausbesitzer in Wien.
- 1262) " Hochwohlgeb. Herr Jos. Freiherr v. **Dietrich** in Wien.
- 1263) " Wohlgeb. Herr Joh. **Arthofer**, k. k. Rittmeister im 15. Genßd'armerie-Regiment.
- 1264) " Wohlgeb. Herr A. **Bihan** in Wien.
- 1265) " Wohlgeb. Herr Jos. **Hurz**, Inhaber einer Eisenwarenanufactur.
- 1266) " Wohlgeb. Herr Haim de M. **Majo**, türk. Handelsmann in Wien.
- 1267) " Hochwohlgeb. Herr Leop. Edler v. **Wertheimstein**, königl. bair. Consul, Procuraführer des Hauses S. M. v. Rothschild in Wien.
- 1268) " Wohlgeb. Herr Ludw **Lang** sel. We., Großhändler in Wien.
- 1269) Die wohlgeb. Herren J. A. **Ruthmayer & Comp.**, Handelsleute.
- 1270) Se. Wohlgeb. Herr Alois **Wimmer**, Wirthschaftsrath in Wien.
- 1271) " Hochwohlgeb. Herr Mich. Baron **Forgatsch**, k. k. Kämmerer, Bezirkshauptmann in Znaim.
- 1272) " Hochwohlgeb. Herr v. **Vogdan**, k. k. Hauptmann.
- 1273) " Wohlgeb. Herr Ludwig **Mayer**, k. k. Postmeister zu St. Veith in Kärnten.
- 1274) " Wohlgeb. Herr Julius **Kalitta**, Eisengewerk in Galizien.
- 1275) Der löbl. **Magistrat** zu Sternberg.
- 1276) " " **Magistrat** zu Gr. Kanischa.
- 1277) Der hochwü. Herr **Franz Kaver**, Bischof zu Przemysl.
- 1278) " hochwü. Herr Franz **Napp**, Abt und Prälat des Klosterstiftes St. Thomas.
- 1279) Der löbl. **Magistrat** zu Chlumetz in Böhmen.
- 1280) " " **Magistrat** zu Puschwitz in Böhmen.
- 1281) Se. Hochwohlgeb. Herr Ludw. **Welits Edler v. Laslofolva** zu Zorcha.
- 1282) Die **Abend-Tischgesellschaft** zum weißen Roß in Innsbruck.
- 1283) Se. Wohlgeb. Herr J. **Augustin** in Triest.
- 1284) " Wohlgeb. Herr C. A. **Wagner**, k. k. priv. Baumwoll- und Schafwollwaren-Fabrikant.
- 1285) Der hochwü. Herr J. Ch. **Brucker**, Dechant und geistlicher Rath in Tomsworn.
- 1286) Se. Wohlgeb. Herr Mar. **Beer**, k. k. Oberamtssozial in Salzburg.
- 1287) " Wohlgeb. Herr F. **Lang**, bgl. Kürschner in Hallein.
- 1288) " Wohlgeb. Herr J. G. **Pammer** sen., Eisengewerk- und Realitätenbesitzer zu Munderfing bei Salzburg.
- 1289) " Wohlgeb. Herr J. **Württemberg**, k. k. Schokoladefabrikant in Salzburg.
- 1290) Ihre Excellenz Frau Maria Gräfin **Thun-Hohenstein**, Sternkreuz-Ordensdame in Salzburg.
- 1291) Se. Wohlgeb. Herr **Hartmann**, k. k. Polizei-Ober-Commissär in Salzburg.
- 1292) " Wohlgeb. Herr G. **Dumovits** in Wien.
- 1293) " Hochwohlgeb. Herr Carl Baron v. **Ablersberg**, k. k. Hofrath.
- 1294) " Hochgeb. Herr Graf v. **Westerhold**, k. k. Rittmeister in Bologna.
- 1295) " Wohlgeb. Herr Vinc. **Gottesmann**, Handelsmann in Pesth.
- 1296) " Wohlgeb. Herr F. **Chelt**, bgl. Handelsmann in Wien.
- 1297) " Wohlgeb. Herr **Mauersberger**, Gemeindevorstand zu Schottenfeld.
- 1298) " Wohlgeb. Herr **Ellinger**, Mitglied des k. k. Kärntner-theaters.

- 1299) Se. Hochgeb. Herr Ferdinand Graf **Künigl**, k. k. Major.
- 1300) Der hochwü. Herr Carl **Polgar**, Pfarrer und Superintendent des Bezirks Ketschemet.
- 1301) " hochwü. Herr Dominik **Biaczowsky**, Groß-Probst des Zipfer Capitels.
- 1302) " hochwü. Herr Vinc. v. **Ehrenburg**, Dr. der Theologie und Domcapitular in Ungarn.
- 1303) " hochwü. Herr Jos. **Jonas**, Domherr zu Fünfkirchen.
- 1304) Se. Hochgeb. Herr Laris Graf **Spauer**, k. k. Kreis-Commissär zu Innsbruck.
- 1305) " Hochwohlgeb. Herr Vinc. **Mazzorini**, k. k. österr. General-Consul zu Ancona.
- 1306) " Wohlgeb. Herr Carl v. **Machis**, k. k. Salzeinnehmer zu Mohacs.
- 1307) " Wohlgeb. Herr Ign. v. **Fabianits**, Gutsbesitzer in Ungarn.
- 1308) Das hochwü. **Franziskanerkloster** zu Maria Enzersdorf.
- 1309) Se. Hochwohlgeb. Herr Edler v. **Kovach**, Hof- und Gerichts-Advocat.
- 1310) Das löbl. k. k. Wiener Platz-Commando.
- 1311) Se. Wohlgeb. Herr Franz **Homfänger**, Privatier zu Wien.
- 1312) " Hochgeb. Herr Adolf Graf **Podstakty-Liechtenstein**, k. k. Kämmerer, Comthur des souveränen Johanniterordens zu Fürstenfeld.
- 1313) " Wohlgeb. Herr **Freund** aus Wien.
- 1314) " Wohlgeb. Herr Joh. **Saharek**, k. k. Straßenbau-Commissär.
- 1316) " Wohlgeb. Herr J. **Wöslein**, k. k. Oberlieutenant zu Innsbruck.
- 1317) Eine **Privatgesellschaft** zu Innsbruck.
- 1318) " do. " do.
- 1319) " do. " do.
- 1320) " do. " Fiberbrunn in Tirol.
- 1321) " do. " Lengensfeld in Tirol.
- 1322) Se. Wohlgeb. Herr Joh. **Walde**, Seifenfabrikant zu Brunek in Tirol.
- 1323) " Wohlgeb. Herr Rud. **Bayr**, k. k. Forstmeister in Kitzbühel in Tirol.
- 1324) " Wohlgeb. Herr B. A. **Salzmann**, Handelsmann in Dornbirn in Tirol.
- 1325) Der Hochwü. Herr Bartholmä **Poll**, Pfarrer zu Fiberbrunn in Tirol.
- 1326) Se. Wohlgeb. Herr J. **Bösendorfer**, k. k. Hof-Fortepiano-Fabrikant.
- 1327) " Wohlgeb. Herr Jos. **Anger** zu Ebergassing.
- 1328) " Hochwohlgeb. Herr Ant. Freiherr von **Mattenclouit** zu Teschen.

Wien am 5. December 1852.

- 1329) Se. Wohlgeb. Herr Ign. **Weiß**, Papierfabrikant zu Lantendorf.
- 1330) " Wohlgeb. Herr Ritter v. **Mirbach**, k. k. Kreisvorsteher zu Zaleszczyk.
- 1331) " Wohlgeb. Herr Dr. **Sichler**, Stabsarzt zu Innsbruck.
- 1332) " Wohlgeb. Herr v. **Niesner**, k. k. Platzmajor zu Como.
- 1333) " Wohlgeb. Herr v. **Wipplinger**, k. k. Feldkriegs-Commissär zu Verona.
- 1334) " Wohlgeb. Herr Dr. **Valernos**, k. k. Stabsarzt zu Gran.
- 1335) " Excellenz Herr Joh. Ritter v. **Virrad v. Grünthal**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 1336) " Hochwohlgeb. Herr **Moser**, k. k. Kriegs-Zahlmeister zu Lemberg.
- 1337) " Wohlgeb. Herr **Harmann**, k. k. Kriegs-Commissär zu Bologna.
- 1338) " Durchlaucht Herr Fürst Friedr. **Liechtenstein**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 1339) " Wohlgeb. Herr Dr. **Martino**, kaiserl. Rath und Stabsarzt zu Agram.
- 1340) " Wohlgeb. Herr Dr. **Hoffmann**, kaiserl. Rath u. Stabsarzt zu Verona.
- 1341) " Wohlgeb. Herr **Mentschik**, k. k. Kriegs-Commissär zu Dfen.
- 1342) Der hochwü. Herr **Soraczik**, Feldsuperior zu Agram.
- 1343) Se. Wohlgeb. Herr Dr. **Bartl**, k. k. Stabsarzt zu Hermannstadt.
- 1344) Der hochwü. Herr Ign. **Biegler**, Feldsuperior in Dfen.
- 1345) Se. Wohlgeb. Herr Jos. **Teschly v. Marscheil**, k. k. Stabsarzt zu Brünn.
- 1346) " Wohlgeb. Herr Ferd. **Dittrich**, k. k. Stabsarzt zu Brünn.
- 1347) " Excellenz Herr Josef Freiherr von **Barc**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 1348) Das löbl. k. k. Genö'armerie-Regiment Nr. 14 zu Mailand.
- 1349) " " " Erzherzog Albrecht Inf.-Reg. Nr. 41.
- 1350) " " " zweite Artillerie-Festungs-Bat. zu Wien.
- 1351) " " " Militär-Platz-Commando zu Brody.
- 1352) " " " do. " Semlin.
- 1353) " " " do. " Legano,
- 1354) " " " Peterwardeiner Gränz-Reg. Nr. 9.
- 1355) " " " Festungs-Commando zu Munkats.
- 1356) " " " Garnisonspitals-Commando zu Krakau.
- 1357) " " " König v. Sachsen Cür.-Reg. Nr. 3.
- 1358) " " " Invalidenhaus-Commando zu Padua.
- 1359) " " " Genie-Reg. Nr. 1 zu Krems.

(Fortsetzung folgt.)

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comité's des Militär-Hospitals zu Karlsbad  
**D. Zimmer & Comp.**

**Lose sind zu haben bei Seeger & Grill in Raibach.**

**Berichtigung.** Im 12. Verzeichniß ist unter Nr. 949 zu lesen: Hr. Cyprian v. **Ruffz**, k. k. österr. Consul zu Danzig.

B. 1689. (3) Nr. 8733 u. 8734.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Paul Snidersic von Zirkniz, wider Jacob Snidersic und dessen Erben über die Klage de praes. hod., B. 8733, wegen Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche Haasberg sub N.-Nr. 368 vorkommenden, in Zirkniz Nr. 52 gelegenen Drittelhube sammt 2 1/2 Tagbauäckern in Ušenk und Wiese kamna gorica, und wider Michael Snidersic und dessen Erben und alle unbekanntes Antenthales, über die Klage de praes. hod., B. 8734, wegen Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche Pfarrhofsgüt Zirkniz sub Urb.- und N.-Nr. 7 vorkommenden Geräthes, die Tagsatzungen zur mündlichen Verhandlung auf den 2. März 1853, früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt, und den Beklagten Herr Dominik Detorej von Zirkniz als Curator ad actum ihre Vertretung beigegeben worden sei.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhang verständigt, daß sie bei der Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich die selben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

k. k. Bezirksgericht Planina am 9. Oktober 1852.

B. 1724. (3) Nr. 2826

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit kund gemacht: Man habe in die executive Feilbietung der, dem Barthelmä Kojchier von Feistritz gehörigen,

laut Schätzungsprotocoll des ddo. 16. August 1852, B. 2106, gerichtlich auf 1844 fl. 40 kr. bewertheten, in Feistritz sub H.-Z. 12 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 340 vorkommenden Halbhube, wegen dem Mathias Moditz von Neumarkt aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 24. December 1851, B. 3319, schuldigen 218 fl. 16 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1853, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Feistritz mit dem Weisage bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen liegen zur Einsicht vor.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. November 1852.

B. 1725. (3) Nr. 4738

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der Maria Ferjančić von Goče, praes. 21. August l. J., B. 4738, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kobau von Erzell gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb. Fol. 600, N. B. 2 eingetragenen, auf 471 fl. 30 kr. geschätzten 3/32 Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 8. November 1833, B. 3090, der Maria Witwe Krečić, verehelichten Ferjančić, von Goče, schuldigen 50 fl., Gerichtskosten 3 fl. 57 kr., der 4% Zinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 25. November, 23. December 1852 und am 27. Jänner 1853 angeordnet wurden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 26. November 1852.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1758. (2) Nr. 2324

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekanntes Prädententen des Eigenthumsrechtes bezüglich des Ueberlandsgrundes zu Planino hiemit bekannt gegeben:

Es haben wider denselben Theresia Lach, geb. Doufchan von Moistrana, und Johann Kosmalsch von Lengensfeld, Vormünder des minderj. Andreas Lach bei diesem Gerichte, wegen Ersetzung des Eigenthumsrechtes bezüglich des Ueberlandsgrundes zu Planino Klage eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 23. December 1852 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist und er aus den österreichischen Staaten abwesend sein könnte, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Joseph Hribar von Kronau als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon wird der Beklagte mit dem Anhang verständigt, daß derselbe zu der Verhandlung entweder selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, oder dem bestellten Curator seine Behelfe an die Hand geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten möge, widrigens sich derselbe die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

Kronau am 17. October 1852.  
Der k. k. Bezirksrichter:  
N e g r o.